

FDP-Ratsherr Bade



Lesen Sie auf Seite 2

Gemeinde Blickpunkt

Bürger-Information

Ausgabe Nr. 109 · Januar 2023



Freie Demokratische Partei · Gemeindeverband Lemwerder

Finanzlage durch geringere Kreisumlage verbessert Haushaltsausgleich in Sichtweite – Verabschiedung im Februar

Nachdem der erste Haushaltsentwurf für 2023 der Verwaltung noch ein Minus von 670.000 Euro auswies, konnte die Kämmerin im Dezember dem zuständigen Fachausschuss nun erfreulichere Zahlen präsentieren und ein vorläufiges Plus von rd. 1,3 Millionen Euro vermelden. Geringere zu leistende Kreisumlage (rd. 1 Mio. Euro) sowie eine verbesserte Situation in Bezug auf den Finanzausgleich sind die Ursachen für die neue Finanzlage. Hinzu kommen weitere Verände-

runge mit finanziellen Auswirkungen auf der Plus- sowie Minus-Seite, mit denen sich der Finanz- und Gemeindeentwicklungsausschuss in der zweiten Januarhälfte auseinander setzen muss.

Auch eine Vielzahl von Ausgabenposten der Fraktionen werden das Plus schmelzen lassen. So hat die FDP-Fraktion für die Erstellung eines Landschaftsplanes 60.000 Euro beantragt, möchte den Fuß- und Radweg zwischen dem ehemaligen Flugplatz und Firma Heinicke saniert sowie Fördermittel für Mini-Balkonkraftwerke für Bürgeranträge (4.000 Euro) bereitgestellt wissen.

Zurückhaltung haben die Freidemokraten in diesem Jahr geübt, da die Gemeinde ohnehin noch eine Vielzahl von offenen Maßnahmen aus den Jahren 2021 und 2022 abzurufen hat.

Für die Finanzpolitiker bleibt bis zur Verabschiedung des Haushalts 2023 – vorgesehen für Februar 2023 – noch eine Menge Arbeit. Erspart geblieben ist ihnen aufgrund der neuen Finanzsituation die Aufstellung eines Haushaltskonsolidierungskonzeptes.

Einen Wermutstropfen hat die Kämmerin in ihren aktuellen Finanzbericht der Politik auf den Weg gegeben; in den Folgejahren ist mit knappen Finanzen zu rechnen.

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

Das Jahr 2022 liegt hinter uns. Ein krisenbehaftetes Jahr, das viele von uns so noch nicht erlebt haben. Hohe Inflation, gewaltige Kosten im Energiesektor, der Krieg in der Ukraine, um nur einiges zu nennen. Und was erwartet uns auf der Weltbühne 2023? Man kann nur hoffen, dass sich die Lage bessert.

Auch auf politischer Ebene läuft längst nicht alles so, dass man von normalen Zeiten sprechen kann. Und das bis hin in die Kommunalpolitik in Lemwerder.

Gerade in der örtlichen Politik bedarf es von allen Akteuren erhebliche Anstrengungen, um in ein normales Fahrwasser (Lemwerder - Zukunft am Fluss) zu kommen.

Die Hoffnung hegt auch.....

...die Blickpunkt-Redaktion

Aus dem Inhalt

Schöne´s Kolumne.....	Seite 2
Klimaschutzmaßnahmen.....	Seite 3
Baumallee erweitert.....	Seite 4
Örtliche Schulpolitik.....	Seite 5
Grundsteuererklärung.....	Seite 6



Steigende Schülerzahlen und mit hoher Wahrscheinlichkeit eine vierzügige 1. Klasse zum Schuljahresbeginn 2023/24 stellt den Gemeinderat vor große Probleme. Ein Bericht hierzu auf der Seite 5

Kurz & Knapp

Bürger sind eingeladen

Auch in diesem Jahr halten die Freidemokraten an monatlich öffentlichen Fraktionssitzungen fest. Die nächste Sitzung findet am 7. Februar 2023, 19.30 Uhr, im Rathaus statt.

Bürger sind zu dieser Veranstaltung wieder herzlich eingeladen.

Fahrradmarkt 2023

Der 27. Lemwerder Fahrradmarkt ist für Sonnabend, 15. April 2023, vorgesehen. Fahrrad- und Marktinteressierte sollten sich den Termin schon mal vormerken.

Heimatstube fertig

Mit erheblichen Verzögerungen sind der Umbau und Zugang der Heimatstube im Dorfgemeinschaftshaus Altenesch fertiggestellt worden. Veranstaltungen sind in der verkleinerten Heimatstube wieder möglich. Die Jahresversammlung hat der Heimatverein bereits in den Räumlichkeiten abgehalten. Jetzt proben die Brook- und Lechtersietspeeler für ihre Aufführung. Premiere hat das plattdeutsche Theaterstück am 4. März.

In eigener Sache:

Eigentlich sollte der Blickpunkt, der jetzt vorliegt, bereits im Dezember erscheinen. Doch aufgrund vieler laufender offener Beratungsthemen im Gemeinderat somit ein Monat später.

Allen Mitgliedern und Freunden

ein
gutes
Neues Jahr



„Der Blickpunkt-Spruch“

Beginn nicht mit einem großen Vorsatz, sondern mit einer kleinen Tat.

Schöne's Kolumne:

Die Aufgaben eines Gemeinderates

An dieser Stelle werde ich mich zukünftig als langjähriges Ratsmitglied regelmäßig zur Kommunalpolitik zu Wort melden.

Ich habe in meiner langjährigen kommunalpolitischen Arbeit die Erfahrung gemacht, dass der Aufgabenbereich für den ehrenamtlichen Ratsvertreter immer komplexer wird. Da ist neben der zu bewältigenden Arbeit, eine gewisse Fachkompetenz und gesunder Menschenverstand erforderlich. Die wesentliche Aufgabe eines Gemeinderates besteht darin, die Weiterentwicklung seiner Gemeinde voranzutreiben. Zugleich ist der Rat aber auch Kontrollorgan der Verwaltung.

Eine Aufgabe, die nicht zu unterschätzen ist und der in den letzten Wahlperioden nicht die notwendige Beachtung geschenkt wurde.

Eine Aufgabe und Verantwortung, der ich verstärkt in Zukunft im Interesse der Bürgerinnen und Bürger einen höheren Stellenwert ungeachtet der Aufgabenerfüllung der erforderlichen Weiterentwicklung unserer Gemeinde beimesen werde. Da kann man mich beim Wort nehmen.



Sie erreichen mich unter schoene-fdp@t-online.de

Jörg Bade neu in der FDP-Fraktion

Den Platz für den verstorbenen Ratsherrn Horst Zwicker nimmt als Nachrücker Jörg Bade (Bild) wahr. Der Dipl. Wirtschaftsingenieur Bade wird die bisherigen Aufgaben Zwickers eins zu eins übernehmen und die Freidemokraten als stimmberechtigtes Mitglied in der Ausschussgruppe A vertreten. Zur Gruppe A gehören die Fachausschüsse Bauen und Straßen, der Ausschuss für Feuerwehrwesen, Sicherheit und Ord-



nung, hier auch mit Sprecherfunktion für die Fraktion, sowie der Ausschuss für Wirtschaft, Landwirtschaft und Tourismus.

Des Weiteren gehört Bade als FDP-Vertreter dem Begu-Beirat an, ist Mitglied im Arbeitskreis „Rad“ sowie nimmt Stellvertreter-Funktionen in der Spielplatzkommission, der Eschhof GmbH und Steuerungsgruppe ISEK wahr.

Als erste Initiative hat Bade sich der Straßenbeleuchtung angenommen, verbunden mit dem Nachweis der Energie- und Kosteneinsparung.

Der Klima-Tipp

Ein regelmäßiges Abtauen des Gefrierschranks/der Gefriertruhe spart Strom.

Schon ein Zentimeter Eis kann den Stromverbrauch um bis zu 15 Prozent in die Höhe schießen lassen, rechnen die Verbraucherzentralen vor. Wichtig ist zudem ein regelmäßiges Abtauen des Tiefkühlgeräts.

Übrigens: Je kälter die Lebensmittel sind, wenn sie in den Gefrierschrank gegeben werden, umso weniger Eis bildet sich im Laufe der Zeit.

Also: **Lebensmittel gut abkühlen lassen**, bevor sie eingefroren werden.

Impressum

FDP-Gemeindeverband Lemwerder
Harald Schöne
Wiesenstraße 2a, 27809 Lemwerder

E-Mail Lemwerder:
schoene-fdp@t-online.de
Internet: www.fdp-lemwerder.de
www.instagram.com/fdp-lemwerder

Redaktion: Harald Schöne

Berichtverfasser:
Werner Ammermann (WA)

Fotos: Geith, Walecki, T. Schöne
Ammermann und privat

Auflage: 3.200 Stück
Redaktionsschluss: 27. Dez. 2022

FDP-Antrag Nr. 08/54

Umfeldgestaltung

Nach Ansicht der FDP soll das Umfeld am Aussichtsturm (Weitblick) ergänzend aufgewertet werden, zumal es einen touristischen Ansatz gibt und auch für Einheimische ein Ausflugsziel ist.

Der FDP-Antrag datiert vom April 2021(!), fand seine Befürwortung im Gemeinderat und sah nach einigen Beratungen eine Umsetzung schrittweise bis 2022 vor.

Finanzielle Mittel stehen bereits in den Haushalten 2021 und 2022 zur Verfügung. Mit Ausnahme, dass kleinere Spielgeräte im Umfeld aufgestellt wurden, wartet die FDP-Fraktion heute noch auf eine Umsetzung der vorgeschlagenen Maßnahmen.

FDP-Antrag Nr. 09/16

Mähroboter

Der FDP-Antrag datiert vom Mai 2022 und beinhaltet den Einsatz eines Mähroboters auf dem Sportplatz im Sport- und Freizeitzentrum. In anderen Kommunen werden Mähroboter mit Erfolg eingesetzt und sollte zur Entlastung des Betriebshofes beitragen. Um eigene Erfahrungen damit zu sammeln, wäre nach FDP-Ansicht der Einsatz zunächst als Leasing-Modell möglich. Die FDP ist sich sicher, dass damit die Rasenpflege auch kostengünstiger erfolgen kann.

Mit Mehrheit entschied der Ausschuss im Juni, Angebote von Fachfirmen und fachliche Beratung einzuholen. Dabei blieb es bis zum heutigen Tag.

FDP-Antrag Nr. 09/03

Fotoautomat

Der FDP-Antrag datiert vom Dezember 2021 und findet seine Begründung in der Tatsache, dass die Möglichkeit zum Anfertigen von Passbildern im Ort weggefallen ist.

Als Serviceleistung für die Bürger soll nach Vorstellung der FDP die Gemeinde die Aufgabe wahrnehmen, zumal bei der Antragsstellung von Ausweispapieren im Rathaus Passbilder benötigt werden.

Nach Zustimmung im Rat mit der Aufgabe an die Verwaltung entsprechende Informationen und Angebote einzuholen, kam die Angelegenheit ins Stocken. Im Rahmen der Haushaltsberatung 2023 wurde die Verwaltung aufgefordert, Alternativen und kostengünstigeren Lösungen nachzugehen.

Spende an die Jugendfeuerwehr

Die Jugendfeuerwehr Lemwerder, eine von 19 Jugendwehren im Landkreis, konnte jetzt auf ein 50jähriges Bestehen zurückblicken. Als Spielmannszug gegründet wurde nach Jahren mit Auflösung des Musikzuges eine feuerwehrtechnische Gruppe gebildet.

Aus Anlass des Jubiläums haben die örtlichen Freidemokraten der aktiven Jugendgruppe eine Spende in Höhe von 112 Euro (der Bezug zur Feuerwehr rein zufällig !!!) für ihre Arbeit überreicht. Den Scheck nahm Ortsjugendfeuerwehrwart, Torben Sondag (links im Bild), vom FDP-Vorsitzenden Harald Schöne entgegen.



Klimaschutzmaßnahmen 2023

Mit der Einstellung der Klimamanagerin geht es mit dem bereits nach zwei Workshops 2021 beschlossenen Klimaschutzkonzept für die Gemeinde in die Umsetzung.

Aus einer seinerzeit anderen wirtschaftlichen und energiepolitischen Situation hatte der Arbeitskreis 24 Maßnahmen aus den Bereichen Verkehr, Bauen und Wohnen, Konsum, Energie und kommunale Tätigkeiten festgelegt. Vereinzelt kleine Maßnahmen sind bereits in der Umsetzung.

Aufgrund der veränderten energiepolitischen Lage erlebt der Umgang mit den Energieressourcen und Energieeinsparungen eine besondere Bedeutung und es sind andere Schwerpunkte gegenüber der Planung aus 2021 zu setzen, so FDP-Fraktionsmitglied Jörg Bade.

Die damals noch prädestinierten Maßnahmen, die dem Vorschlag der Klimamanagerin zu entnehmen waren, bewegte die Fachausschussmitglieder dazu, die Vorschläge in die Fraktionen zur internen Beratung zurückzuführen. Einig war sich der Ausschuss, dass mehr als bisher passieren muss. Die Gemeinde hat eine gewisse Vorbildfunktion wahrzunehmen.

Klimarelevante Beschlussvorlagen

Eine aussagekräftigere Ergänzung werden zukünftig die Beschlussvorlagen der Verwaltung für die Ratsvertreter erhalten. Das ist nach Vorlage einer ausgearbeiteten Checkliste der seit kurzem im Rathaus beschäftigten Klimamanagerin vom Ausschuss für Klima, Natur und Umwelt beschlossen.

Ziel ist es, die Auswirkungen auf den Klimaschutz zu jedem Beschlussvorgang abschätzen zu können und mögliche Optimierungen in Bezug auf das Klima aufgezeigt zu bekommen.

In einem zweistufigen Verfahren sollen die "klimarelevanten Kriterien" abgecheckt werden. Liegen negative Auswirkungen bei Maßnahmen vor, wird eine zweite Detailprüfung zur Entscheidungsfindung für die Ratsvertreter vorgenommen.

Bereits in einem Antrag der seinerzeitigen Ratsgruppe FDP/Grüne Ende 2019 hatte diese Forderung zum Inhalt und ist noch einmal 2021 von der FDP erneut gefordert worden. Erste Ansätze sind seitdem auch mit den in der Verwaltung zur Verfügung stehenden Ressourcen praktiziert worden. Ein Mehr erwartet die FDP von der Klimamanagerin.

Örtliche Schulpolitik hat bei der FDP hohen Stellenwert Zielführende Entscheidungen müssen her - FDP fordert mehr Tempo

Viel Wasser ist in der Weser während der bisherigen Beratungen seit 2017 für eine neue Grundschule schon rauf und runter geflossen. Die Forderung der Schule und Eltern nach endgültigen zielführenden Entscheidungen können die

Freidemokraten gut nachvollziehen. Die Verzögerungen letztendlich aber dem Gemeinderat "in die Schuhe zu schieben", entspricht nicht der Realität. Höchste Priorität ist jedoch angesagt.

Die Freidemokraten fordern das Tempo zu erhöhen, erwarten das die Politik zeitnah und stärker eingebunden werden muss, um als Entscheidungsgremium nachvollziehbare Beschlüsse fassen zu können.

Wirtschaftlichkeitsberechnung in Auftrag gegeben

Jetzt ist endlich mit der Beauftragung einer Wirtschaftlichkeitsbetrachtung ein nächster Schritt getan, den die Politik gesprächsbegleitend gerne mitgehen wollte. Zwischen dem Arbeitsauftrag an das Büro und der politischen Beschlusslage sowie des Meinungsbildes sind Abweichungen auszumachen. Aber die Bürgermeisterin sieht es als ein Geschäft der laufenden Verwaltung an. Der Rat hat ein Gesprächsprotokoll vom ersten Gutsachtertermin erhalten und soll Ende Januar weitere

Informationen bekommen. Im Februar soll dann das Ergebnis der Wirtschaftlichkeitsberechnung zwischen Neubau oder Um-, An- und Erweiterungsbau vorliegen. Auch Schulleiterin Eike Glimm bemängelte in der letzten Fachausschusssitzung die Nichtbeteiligung der Schule an diesem Verfahrensschritt. Die FDP-Fraktion sieht mit gewisser Spannung den weiteren angekündigten Informationen Ende Januar entgegen.

Kurzfristiger Bedarf an Klassenräumen

Neben der Planung eines gänzlich neuen Schulgebäudes tat sich für die Grundschule ein weiteres kurzfristiges Problem auf. Die derzeit vorhandenen Klassenräume reichen zum nächsten Schuljahresbeginn nicht mehr aus. Vier Klassen werden zum August 2023 benötigt. Ein positives Ergebnis hatte FDP-Fraktionsvorsitzender Harald Schöne in Gesprächen mit Landrat Stephan Siefken erreichen können. Ein Gebädetrakt mit vier Klassenräumen kann vom Landkreis auf dem Gelände der Eschhofschule ab Mitte 2023 genutzt werden. Die Aufstellung weiterer Container auf dem Schulgelände in Deichshausen stellt eine weitere Alternative dar, die von der Verwaltung in Abstimmung mit Schule und Eltern ins Gespräch gebracht wurde.

Eine ambitionierte Planung mit Kosten von 320.000 Euro (Kauf) für einen Container – es sind sogar zwei Container im Gespräch - stellte im letzten Schulausschuss die Verwaltung vor. Kosten für die Nutzung und Detailfakten zu den Eschhof-Räumlichkeiten konnte seinerzeit nicht genannt werden. Es bleibt abzuwarten, nachdem der Schulausschuss in einer Beschlussempfehlung sich für die Containerlösung ausgesprochen hat, wie ein Wirtschaftlichkeitsvergleich Containerlösung (Kauf oder auch Miete) zur Nutzung der Eschhof-Räumlichkeiten ausfällt. Die FDP-Fraktion erwartet, dass nach den Haushaltsgrundsätzen der Kommunalverfassung §110 wirtschaftlich und sparsam mit den Steuergeldern der Bürgern umgegangen wird.

Balkonkraftwerke

Nachdem die örtliche FDP-Fraktion bereits ein Förderprogramm (siehe Blickpunkt-Ausgabe 9/2022) von Mini-Balkonkraftwerken im Gemeinderat auf den Weg gebracht hat – finale Beschlussfassung steht noch aus -, hat der Landkreis jetzt auch ein Förderprogramm (Zuschuss 300 Euro) aufgelegt. Einzelheiten und das Antragsformular abrufbar unter www.landkreis-wesermarsch.de Für die FDP sind die zu installierenden Mini-Balkonkraftwerke mit vertretbarem Aufwand private Stromlieferanten für den „kleinen Geldbeutel“. Die FDP geht davon aus, dass das Gemeinde-Förderprogramm ab März 2023 aufgelegt sein wird. Informationen zum Thema könnten bei den FDP-Ratsherren eingeholt werden.

50 Teilnehmer beim Kartoffelfest

Ein zufriedenstellendes Fazit zog FDP-Vorsitzender Harald Schöne zum 7. Kartoffelfest, das wieder alles hergab, was der "Erdapfel" zu bieten hat. Angefangen von einem reichhaltigen Kuchenbuffet und am Abend gab es Kartoffelpuffer, -salate, -brot und -suppe. Auch fehlte diesmal nicht der Kartoffelschnaps. Nahezu 50 Mitglieder, Freunde und Gäste folgten einem mit wissenschaftlichen Fakten gespickten Vortrag "Rund um die Kartoffel" vom damaligen niedersächsischen Wissenschaftsminister Björn Thümler (Bild). Historisches, biologische Fakten und vielfältige Verwendung von Kartoffeln sind nur einige Stichpunkte aus dem Vortrag, die die Zuhörer ins Erstaunen versetzten.



Das Interview

Blickpunkt-Gespräch mit
FDP-Ratsherrn Denis Walecki

Blickpunkt (B): Herr Walecki, mit einem Super-Ergebnis sind Sie im September 2021 in den Rat der Gemeinde Lemwerder gewählt worden. Hatten Sie mit einem solchen Ergebnis gerechnet.

Walecki (W): Für mich war es die erste Bewerbung zur Wahl als Ratsherr, daher hatte ich nicht mit vielen Stimmen gerechnet. Mein Ziel war klar, einen Sitz im Rat zu bekommen.

(B): Herr Walecki, Sie gehören dem Gemeinderat jetzt gut ein Jahr an. Haben sich Ihre Erwartungen erfüllt?

(W): Ja, voll und ganz. Nur am Spielfeldrand zu stehen war noch nie meins. Jedes Thema im Rat wird von mir neutral betrachtet und angegangen.

(B): Die FDP-Ratsfraktion hat Ihnen vertrauensvolle Aufgaben übertragen. So sind Sie Ausschuss- und stellvertretender Fraktionsvorsitzender. Sehen Sie sich gut eingebunden?

(W): Auf alle Fälle, da der Vorsitz essenziell für gute Ergebnisse im Rat ist. Die beiden „Alten Hasen“ in der Fraktion haben uns Neuen die freie Wahl gelassen, welcher Ausschussgruppe wir beitreten möchten und wo wir uns im Vorsitz sehen.

(B): Was sehen Sie als „Ihre“ Herzensangelegenheit in der Ratsarbeit an?

(W): Die Interessen der Bürger zu vertreten und sorgfältig und zielbewusst umzusetzen.

(B): Welches positive Erlebnis haben Sie ganz persönlich bisher in der Ratsarbeit erlebt?

(W): Das Projekt Kleine Halle. Das Lehrschwimmbecken war fast zwei Jahre geschlossen und die Situation schien festgefahren.

Wir haben mit der Fraktion einen Prozess skizziert, wie das Lehrschwimmbecken in kürzester Zeit genutzt werden kann. Dies wurde dem Rat vorgestellt und dieser wurde einstimmig angenommen.

Die Verwaltung hat alles in die Wege geleitet, sodass der Schwimmbetrieb schnell wieder aufgenommen wurde.

(B): Für Ihre weitere Ratsarbeit wünschen wir alles Gute und herzlichen Dank für das Interview.

Die aktuelle FDP-Ratsfraktion



Am Rande einer Ausschusssitzung im Rathaus stellte sich die FDP-Fraktion dem Fotografen: Von links nach rechts: Harald Schöne, Denis Walecki und Jörg Bade.

Unterschiedliche Auffassung

In der fünfköpfigen FDP-Ratsfraktion kam es zum Jahresende zum Bruch. Die Ratsmitglieder Bianka Ludwig und Werner Ammermann haben ihre Mitarbeit aufgekündigt und die Fraktion verlassen. Fraktionsvorsitzender Harald Schöne führt das auf die unterschiedliche Auffassung über die Zusammenarbeit mit und gegenüber der Bürgermeisterin zurück.

Die anstehenden Veränderungen in der Rats- und Fraktionsarbeit, neben den derzeit ohnehin vielfältigen Aufgaben der Ratsvertretung, steht bei der FDP-Fraktion aktuell auf der Agenda.

Ungeachtet der neuen Situation werden sich die drei FDP-Fraktionsmitglieder auch weiterhin mit fach- und sachkundiger Kompetenz zukünftig für die Gemeinde einsetzen.

Grundsteuererklärung bis Ende Januar

Ein teilweise leidliches Thema; die Grundsteuererklärung, die jeder Grundstückseigentümer abgeben muss. Abgabefrist ist bis zum 31. Januar 2023 verlängert.

Was folgt? Es gibt einen Bescheid vom Finanzamt, der als Grundlage für die zukünftige Grundsteuerberechnung dient.

Man sollte den Bescheid nicht einfach voreilig ablegen, sondern sorgfältig prüfen und bei Unregelmäßigkeiten Widerspruch beim Finanzamt einlegen.

Sonst könnte es für die Zukunft eine teure Angelegenheit werden, wenn unberechtigt zu hohe Grundsteuer erhoben wird.

Ohne Wochenmarkt

Lemwerder ist nun ohne Wochenmarkt. Das Ehepaar Ilse und Werner Hohnholt aus Neerstedt waren über 20 Jahre auf dem Wochenmarkt, versorgte eine treue Kundschaft mit Eier, Obst und Gemüse. Aus Altersgründen ist nun Schluss, so Werner Hohnholt (80).

Der einzig verbliebene Marktbeschicker hat damit aufgegeben. Die Freidemokraten bedauern das, sehen zugleich aber nur geringe Chancen, neue Wochenmarktbeschicker zu bekommen. Initiativen sind gefragt. Die bisher schon zur Erweiterung des Angebotes aufgenommen wurden, sind gescheitert.

Vor 20 Jahren im Liberalix...

Kontrolle fehlt

Der endgültige Schlussbericht zur Akteneinsicht der FDP in Sachen Kostenüberschreitung der BEGU steht noch aus. Doch bereits heute kommen die Liberalen zu dem Resümee, dass keinerlei Kontrollen der BEGU-Haushaltsstellen im Laufe des vergangenen Jahres vorgenommen worden sind.

Nur so kann es sein, dass der geplante Zuschussbedarf von knapp 500.000 Mark um stattliche 200.000 Mark überschritten werden konnte. Die FDP fordert aufgrund der zurückliegenden Vorkommnisse eine quartalsweise Berichterstattung an den Gemeinderat.